

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902

304 (30.12.1902)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N 304.

Er scheint täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Pf. 5 Pf.
Im Reichsgebiet 1 Pf. 1.55 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 30. Dezember

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Anfertigung erbitte man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

A. Durlach, 29. Dez. Vom 1. Januar 1903 ab sind die Teilnehmer der hiesigen Stadt-Fernsprecheinrichtung zum Sprechverkehr mit Germersheim zugelassen. Die Gesprächsgebühr beträgt 25 Pf.

-ck- Durlach, 30. Dez. Die Anmeldungen zur Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Durlach erfolgten in den letzten Tagen sehr zahlreich. Viele Formulare sind jedoch nur mangelhaft ausgefüllt, wodurch dem geschäftsführenden Ausschuss unverhältnismäßig viel unnötige Arbeit erwächst. Der ungefähre Versicherungswert ist unter allen Umständen anzugeben, während in den zwei nächstfolgenden Rubriken rechts ein „ja“ oder „nein“ genügt.

Königsbach, 28. Dez. Der hier ansässige Sattler Gerhard begab sich gestern Nachmittag mit seinem 17jährigen Sohn in die Nähe unseres Ortes, um mit dem Revolver zu schießen. Jedenfalls wußte er mit der Schusswaffe nicht richtig umzugehen, denn er hatte das Unglück, sich selbst zwei Finger der einen Hand abzuschneiden.

† Heidelberg, 29. Dez. Am 31. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, erfolgt der feierliche Anschlag von Handschuhsheim an Heidelberg.

* Mannheim, 29. Dez. Nach der „Neuen Bad. Landesztg.“ stürzte heute Vormittag im Hof- und National-Theater bei der Probe zum Lustspiel „Im bunten Rock“ Fräulein Viskl von einem 2 Meter hohen Balkon herab und blieb bewußtlos liegen. Sie erholte sich bald und hat anscheinend keine Verletzungen erlitten.

† Gerbach, 29. Gestern Früh wurde der verheiratete Bahnarbeiter Peter Huchenhan von Mülsen von dem von Neckarelz kommenden Personenzuge erfaßt und zu Boden geworfen. Es wurden ihm beide Beine oberhalb des Knies abgefahren. Mit noch sonstigen schweren Verletzungen wurde der Verunglückte in das hiesige Spital verbracht, wo er im Laufe des Vormittags starb. Das Unglück geschah, als Huchenhan nach dem Anzünden des Signallichtes das Bahngelände überschreiten und dem Bahnhofe zugehen wollte.

** Ettlingen, 29. Dez. Der bekannte Streit zwischen dem Pfarrer und dem Kirchenchor in Schöllbrunn hat mit einer empfindlichen Niederlage des streitbaren geistlichen Herrn geendet. Das Erz. Dekanat des Landkapitels Ettlingen hat dem Bürgermeisteramt Schöllbrunn folgendes Schreiben zukommen lassen: „Wohldemselben beehre ich mich im Auftrage des Erz. Bischofs Ordinariats zu eröffnen, daß die Kirchenbehörde den Herrn Pfarrer Rudolph in Schöllbrunn veranlaßt hat, seine Erklärung über den dortigen Kirchenbesuch vom 12. Oktober, von der Kanzel aus öffentlich richtig zu stellen. Die anderen Beschwerdepunkte sind nicht hinreichend, um eine Entfernung des Pfarrers von der Pfründe zu begründen, jedoch hat die Kirchenbehörde zu Freiburg das Geeignete verfügt.“

Deutsches Reich.

— Das „Berl. Tagebl.“ will erfahren haben, in militärischen Kreisen verlautet zuverlässig, daß zum Geburtstag des Kaisers auf dessen Initiative ein Erlaß erfolgen soll, wonach sämtliche Sergeanten, die sich tadellos geführt haben, nach neunjähriger Dienstzeit Vizefeldwebel werden sollen.

* Berlin, 30. Dez. (Morgenblätter.) Dem General-Intendanten der königl. Schauspiele

Grafen Hochberg wurde die nachgesuchte Entlassung aus seiner Stellung mit Ablauf dieses Jahres erteilt. Der Kaiser verlieh ihm in Anerkennung seiner Verdienste seine Porträtbüste.

* Berlin, 29. Dez. Regierungsrath Reiche ist heute vom Kaiser als zweiter Bürgermeister von Berlin bestätigt worden.

* Dresden, 29. Dez. Das „Dresdener Journal“ schreibt: Nach der heute erfolgten Abnahme des festen Verbandes beim Kronprinzen zeigte sich, daß der Unterschenkelbruch in bester Stellung, ohne jede Verschiebung und Verkürzung geheilt ist. Die Nachbehandlung, die hauptsächlich in warmen Bädern, Massage und passiven Bewegungen bestehen wird, läßt eine volle Wiederherstellung der Funktionen des gebrochenen Beines in einigen Wochen mit aller Bestimmtheit erwarten.

Leipzig, 29. Dez. Das „Leipz. Tagebl.“ meldet aus Dresden: Das auswärtig verbreitete Gerücht, der Kronprinz habe ein Duell mit dem Erzherzog Leopold Ferdinand gehabt, bezeichnete Staatsminister v. Meißel als Unsinns. Dasselbe Blatt berichtet: König Georg beabsichtigt, wie versichert wird, dem sächsischen Volke in Sachen der Kronprinzessin vollste Klarheit zu geben.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 29. Dez. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Die Kündigung des italienischen Handelsvertrages ist erfolgt. Die Kündigung betrifft den ganzen Vertrag, nicht bloß die Weinzollklausel.

* Wien, 29. Dez. Der russische Minister des Auswärtigen, Graf Lamsdorff, ist heute Abend kurz nach 7 Uhr hier eingetroffen.

* Wien, 30. Dez. Der deutsche Botschafter Graf von Wedell empfing gestern Abend den Besuch des Ministers Goluchovski. Wie verlautet, wird Graf Lamsdorff heute Nachmittag vom Kaiser in Audienz empfangen werden und Abends am Hofdiner teilnehmen. Mittwoch ist er zum Frühstück beim Grafen Goluchovski und Abends zum Diner beim Erzherzog Franz Ferdinand geladen, worauf die Abreise erfolgt.

Frankreich.

* Paris, 29. Dez. Heute früh 7 Uhr 30 Min. traf die Familie Humbert auf einem Bahnhof der Gürtelbahn ein. Die Gefangenen verließen den Wagen, von zwei Polizeikommissaren eskortiert, in zwei Wagen. Männer und Frauen wurden getrennt von den Leitern der Sicherheitspolizei, Hamard und Marichal, nach der Conciergerie gebracht, wo sie um 8 Uhr anlangten.

* Paris, 29. Dez. Eva Humbert wurde aus der Untersuchungshaft entlassen.

England.

London, 29. Dez. Die „Times“ meldet aus Tanger vom 27. Dezember: Die Truppen des Sultans haben bei Jazza eine schwere Niederlage erlitten. Der Rest der Armee flüchtete in Verwirrung zurück nach Fez und ließ Alles im Stiche. Alle Munition und Lebensmittel fielen den Rebellen in die Hände. Letztere marschieren auf Fez, dessen Stadtthore geschlossen sind. Die Stadt ist außer sich, da die Lebensmittel nur für einige Tage ausreichen dürften.

Amerika.

New-York, 29. Dez. Nach einer Meldung aus Columbia im Staate Südkarolina fand dort zum ersten Male die Vollstreckung eines

Synchurtheils an einem Negerweibe statt. In Abbeville-County wurde ein Neger und seine Frau, die angeklagt waren, einen angesehenen Farmer ermordet zu haben, von einer Volksmenge aus dem Gefängnisse geholt und auf eine Brücke geführt. Hier legte man ihnen Stricke um den Hals und hängte sie daran über das Brückengeländer, worauf sich aus zahlreichen Gewehren ein Kugelregen über sie ergoß, bis die Körper von einer Unmasse von Kugeln durchlöchert waren.

Verschiedenes.

— Zur Heilung von Knochenfrak hat der bekannte Wiener Arzt Professor Mosetig ein neues Verfahren entdeckt, das in gewisser Beziehung die Praxis des Zahnarztes nachahmt. Es handelt sich nämlich gewissermaßen um eine Plombirung der Knochen, indem die durch die Krankheit geschaffenen Hohlräume mittels einer Masse von Jodoform, Sesamöl und Walrat ausgefüllt werden. In der letzten Sitzung der Ärzte-Gesellschaft wies Professor Mosetig Röntgenbilder des Knochengerüsts von Kranken vor, die durch jenes Verfahren vollständige Heilung gefunden haben.

Für die güterrechtlichen Verhältnisse
der meisten badischen Eheleute wird der 1. Januar 1903, an dem das Landesgesetz vom 4. August 1902, betreffend die Ueberleitung der ehelichen Güterhände des älteren Rechts in das Reichsrecht, in Geltung tritt, von größerer Bedeutung sein, als selbst der 1. Januar 1900, an dem das Bürgerliche Gesetzbuch in Kraft getreten ist. Denn für den Güterstand der am 1. Januar 1900 bestehenden Ehen — einschließlich der aus dem Güterstande fließenden Beschränkungen der Geschäftsfähigkeit der Ehefrau und der Verfahrensvorschriften über die Vermögensabsonderung — waren zunächst die bisherigen Gesetze maßgebend geblieben, allerdings vorbehaltlich der Befugnisse der Eheleute, ihre güterrechtlichen Verhältnisse von nun an auch nach Abschluß der Ehe durch Vertrag neu zu regeln, insbesondere den Güterstand aufzuheben oder zu ändern. Von dieser Befugnis wurde jedoch, obwohl zur Begünstigung der Neuregelung des Güterstandes durch Ehevertrag eine erhebliche Gebührenermäßigung gewährt worden war, nur sehr spärlich Gebrauch gemacht. Aus dieser Thatsache ergab sich nach dem Vorgange der meisten anderen Bundesstaaten auch für Baden die Nothwendigkeit, an Stelle der den Eheleuten überlassenen vertragsmäßigen eine gesetzliche Ueberleitung der altrechtlichen Güterstände in die neurechtlichen des Bürgerlichen Gesetzbuchs herbeizuführen. Diesem vermögensrechtlich bedeutungsvollen Zwecke dient das am 1. Januar 1903 in Kraft tretende Gesetz vom 4. August 1902, welches ohne Weiteres (kraft Gesetzes) an Stelle der bisherigen gesetzlichen Gütergemeinschaft des badischen Landrechts die Vermögensgemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs, an Stelle der bisherigen allgemeinen Gütergemeinschaft die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs, an Stelle der Erungenschaftsgemeinschaft des älteren Rechts (und des Gebirgs nach Landrechtsfagen 1500 ff.) die Erungenschaftsgemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs, an Stelle des Ausschlusses der Gütergemeinschaft (nach Landrechtsfagen 1530 ff.) die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs über das gesetzliche Güterrecht der Verwaltung und Nutzung und an Stelle der altrechtlichen Vermögensabsonderung die neurechtlichen Vorschriften über die Gütertrennung treten läßt.

Wie der badische Gesetzgeber die schwierige Aufgabe dieser Ueberleitung im einzelnen gelöst hat, kann hier nicht näher dargestellt werden. Die Beteiligten seien auf den Gesetzestext (Gesetzes- und Verordnungsblatt XXI, Seite 235) und zu dessen Erläuterung auf den vorstehenden Kommentar hingewiesen, welchen der jetzige Reichsgerichtsrath Dr. Düringer zu diesem von ihm als Mitglied des badischen Justizministeriums bearbeiteten Gesetze herausgegeben hat.

Durch die gesetzliche Ueberleitung der altrechtlichen Güterstände in das Reichsrecht ist nun aber die Regelung der güterrechtlichen Verhältnisse durch Ehevertrag keineswegs überflüssig geworden. Diese kann vielmehr auch fernerhin nicht etwa nur denjenigen Eheleuten, welche die gesetzlichen Wirkungen des Ueberleitungsgesetzes vertragsmäßig ändern wollen, sondern ganz allgemein nicht dringend genug empfohlen werden, weil die Ueberleitungsnormen keineswegs allen Härten und Zweifeln, welche sich aus den besonderen Verhältnissen

im Einzelfalle ergeben können, vorzubeugen vermögen. Auch für die Jahre 1903 und 1904 ist zur Begünstigung des im Interesse der Rechtsicherheit erwünschten Abschlusses von Eheverträgen, soweit dadurch für eine am 1. Januar 1900 bestandene Ehe badiſcher Staatsangehöriger eine den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs entsprechende Regelung des Güterstandes getroffen wird, die Ermäßigung der Gebühren (auf 6, höchstens 20 M.) nebst der Gebührenfreiheit für die Eintragung des in Ansehung solcher Ehen geltenden gesetzlichen oder vertragsmäßigen Güterrechts in das amtserichtliche Güterrechtsregister aufrechterhalten werden.

Hinsichtlich des Eintragungserfordernisses erfährt der Rechtszustand mit dem 1. Januar 1903 eine wesentliche Aenderung:

Durch § 1435 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist nämlich die Wirkung eines den gesetzlichen Güterstand (Verwaltung und Nutzung des Mannes) ausschließenden oder abändernden Ehevertrags gutgläubigen Dritten gegenüber von der Eintragung dieser Ausschließung oder Abänderung abhängig gemacht. Das badiſche Ausführungsgeſetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch hatte jedoch bestimmt, daß dieses Eintragungserfordernis und die Folgen seiner Nichtbeachtung hinsichtlich der am 1. Januar 1900 bestehenden Ehen der badiſchen Staatsangehörigen (und der in Baden wohnhaften deutschen Nichtbadener) erst vom 1. Januar 1903 an gelten sollte. Diese landesrechtliche Uebergangsvorschrift ist durch das Ueberleitungsgeſetz aufgehoben worden. Nun bedarf zwar ein nach diesem Geſetze überleiteter Güterstand zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung nicht; allein diese ist künftig erforderlich nicht nur für die auf Vermögensabsonderung lautenden Entscheidungen, welche erst nach dem 1. Januar 1903 rechtskräftig werden, sondern rückwirkend für alle nach dem 1. Januar 1900 vereinbarten, von dem gesetzlichen Güterstand abweichenden Güterstände, auch wenn die Ehe schon vor dem 1. Januar 1900 geschlossen war. Das gleiche Eintragungserfordernis besteht auch für den nach dem 1. Januar 1900 erhobenen Einspruch des Mannes gegen den selbständigen Betrieb eines Erwerbsgeschäfts durch die Frau und für den nach diesem Zeitpunkt erklärten Widerruf seiner Einwilligung hierzu. Die Unterlassung der hiernach gebotenen Eintragungen hätte für die säumigen Eheleute die vermögensrechtlich sehr wichtige Folge, daß sie sich gutgläubigen Dritten (z. B. Gläubigern) gegenüber auf den vereinbarten Güterstand, die Vermögensabsonderung, den Einspruch oder Widerruf nicht wirksam berufen können.

Vereins-Nachrichten.

B. Durlach, 29. Dez. Der Gesangsverein Nähmaschinenbauer dahier veranstaltete am 1. Weihnachtstfesttag für seine Mitglieder wie

alljährlich eine Weihnachtsfeier in der F. A. Halle, die unter großer Beteiligung einen schönen und allseitig befriedigenden Verlauf nahm. Das Programm war sehr reichhaltig und wurde flott abgewickelt. Die 4 Männerchöre: „Die Ehre Gottes in der Natur“ von Beethoven, „Mein Lied“ von Angerer, „Jägers falsches Lied“ von Dreger und „Am Ammersee“ von Langer, die kraft, rein und gefühlvoll zu Gehör kamen, zeigten den Chor unter Leitung des Herrn Kuhn auf seiner früheren Höhe. Das „Ave Maria“ für Tenor, Clarinette, Harmonium und Klavier von Bach-Gounod, sowie „La Serenata“ für Tenor, Violine und Klavier von Braga, wobei Herr Rieth, der über eine schöne Tenorstimme verfügt, jeweils den gefanglichen Theil bewältigte, während Herr Hauck die Clarinette blies und die Herren Kuhn und Heymann am Harmonium und Klavier saßen, kamen schön zum Vortrag. Mit besonderem Interesse wurde die Wiedergabe des Melodrams „Das Glöcklein von Innsbrunn“, Gedicht von Fr. Halm, Musik von J. S. Maier, verfolgt. Die Dichtung wurde von Herrn Ziegler in Karlsruhe schön und wirkungsvoll gesprochen, während wir am Harmonium und Klavier wieder die Herren Kuhn und Heymann saßen. In den beiden hübschen Weihnachtsspielen „Die heilige Nacht“ von J. Klein und „Der Christabend“ machten die mitwirkenden Kinder zur Freude von Jung und Alt ihre Sache recht gut. Den Schlusseffekt bildete das Märchenspiel „Nothläppchen“, das nach dem Arrangement des Herrn Kuhn von den Mitwirkenden flott und sicher gespielt wurde und einen großen Heiterkeitserfolg erzielte. Ein hörbarer Ausruf der Erleichterung entrang sich der Kinderlehre, als der böie Wolf vom Jäger tödtlich getroffen zusammenbrach. Einen besonders stimmungsvollen Akt bildete die Auszeichnung von 6 Jubilaren für 25jährige treue Arbeit. Feierliche Stille herrschte, als Herr Werkstättenvorstand Jörger das Podium bestieg, um im Auftrage der Direktion den Herren Wilh. Hauck, Gustav Lehmann, Christof

Mäule und Joh. Semmler aus Durlach, Gustav Müller aus Grözingen und Jakob Müller aus Grünwettersbach für während der letzten 25 Jahre in ununterbrochener Thätigkeit bei der Maschinenfabrik Grigner der Firma geleistete treue Dienste den Dank und die Anerkennung der Firma abzustatten und jedem der Jubilare als sichtbares Zeichen der Anerkennung eine goldene Uhr mit Widmung der Firma zu überreichen. Gleichzeitig theilte Herr Jörger der Versammlung mit, daß die Beamten der Fabrik die Gelegenheit benützt hätten, die in diesem Jahre von der Fabrik fertig gestellte millionste Nähmaschine in besonderer Ausstattung (Schreibtiſch-Combination) Herrn Direktor Rommel als Weihnachtsgabe anzubieten. (Ueber diesen Theil der Feier wurde bereits in voriger Nummer berichtet). Zum Schluß widmete Herr Jörger den früheren beiden Herren Direktoren Rudolf und Julius Grigner, sowie Herrn Direktor Rommel, welche Herren den größten Antheil an der heutigen Größe und Blüthe der Fabrik hätten, ein Hoch, in das die Versammlung kräftig einstimmte. Hierauf überreichte Herr Gzmann Herrn Mäule als Angebinde seiner Werkstättenkollegen mit einer entsprechenden Ansprache eine goldene Uhrkette. — Mit Stolz und Befriedigung kann der Verein auf diese schön und würdig verlaufene Weihnachtsfeier, die um 4 Uhr begann und gegen 8 Uhr ihr Ende erreichte, zurückblicken.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Mittwoch den 31. Dezember, Vormittags 8 1/2 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Albert Wehrle und Gen. von Böschbach wegen Hausfriedensbruchs. 2) Ferdinando Raimondi und Gen. von Sanvillo wegen Jagdvergehen. 3) Emil Mohrhardt von Bichig wegen Körperverletzung. 4) Karl Friedrich Veltig von Forchheim wegen Betrugs. 5) Christian Philipp Buri von Grözingen wegen Körperverletzung. 6) Richard Kiffel von Durlach wegen Beleidigung.

Briefkasten. Anonyme Einwendungen bleiben unberücksichtigt; die nachträglich eingesandten Namen genügen uns in diesem Falle nicht. D. Red.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Vornahme einer Kollekte zu Gunsten des Vereins zur Rettung sittlich verwaarloster Kinder betr.

Nr. 35,313. Die im Jahre 1902 zu Gunsten des Vereins zur Rettung sittlich verwaarloster Kinder im Amtsbezirk Durlach veranstaltete Sammlung hatte folgendes Ergebnis. Es gingen von den einzelnen Gemeinden nachstehende Beträge ein:

Aue	10.—	Polmbach	8.—
Auerbach	3.—	Singen	10.—
Berghausen	10.—	Söllingen	20.—
Durlach	50.—	Spielberg	12.—
Grözingen	20.—	Stupferich	8.—
Grünwettersbach	5.—	Untermutschelbach	10 1/2
Hohenwettersbach	13 55.	Weingarten	40.—
Jöhlingen	10.—	Wilsberdingen	22 55.
Kleinsteinbach	10.—	Wöschbach	15 30.
Königsbach	30.—	Wolfsartweier	10.—
Langensteinbach	33 25.		
		Summa	Mk. 350 75.

Wir sprechen den Gebern und Denjenigen, welche sich um die Sammlung bemüht haben, Namens des Vereins den besten Dank aus. Durlach den 18. Dezember 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Das Bettler- und Landstreicherunwesen betreffend.

Nr. 35,811. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweisung auf die diesseitige Verfügung vom 13. März 1884 Nr. 3696 (Amtsblatt Nr. 38) und 10. Januar 1885 Nr. 764 (Amtsblatt Nr. 6) veranlaßt, die ausgefüllten Zählkarten für 1902 (nicht auseinandergeschnitten, sondern in halben Bogen) zu **Anfang Januar 1903** anher vorzulegen oder Fehlanzeige zu erstatten.

Zugleich veranlassen wir die Bürgermeisterämter, dafür Sorge zu tragen, daß die Karten jeweils als bald und vollständig, nicht aber erst am Schlusse des Jahres ausgefüllt werden, wo etwa fehlende Angaben über persönliche Verhältnisse der in Betracht kommenden Personen bisweilen überhaupt nicht mehr zu erhalten sind.

Insbepondere ist auch, um Irrthümern vorzubeugen, beim Ausfüllen der Karten bei mehreren Vornamen der Rufname jeweils zu unterstreichen und der gegenwärtige oder früher ausgeübte Beruf des Bestraften einzutragen.

Durlach den 22. Dezember 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Die Handhabung der Polizei in der Neujahrsnacht betr.

Nr. 36,538. Das Schießen und das Abbrennen von Fröschen, Schwärmern, Kanonenschlägen und sonstigen Feuer-

werkskörpern ist in der Neujahrsnacht **Niemand** erlaubt, der Verkauf von Feuerwerkskörpern zu diesem Zweck somit allgemein verboten.

Händler, welche dieses Verbot dadurch übertreten, daß sie Feuerwerkskörper an Personen verkaufen, die sie dann in der Neujahrsnacht abbrennen, werden in jedem Einzelfall mit Geldstrafe von mindestens 50 Mark, Personen, welche Feuerwerkskörper abbrennen, mit mindestens 10 Mark bestraft.

Durlach den 29. Dezember 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Stadtkasse

bleibt am **Freitag den 2. Januar 1903** des Kassensturzes wegen geschlossen.

Durlach den 29. Dezember 1902.

Der Bürgermeister.

Städtische Sparkasse Durlach.

Wegen Abschlusses der Jahresrechnung bleibt die Kasse vom **1. bis einschließlich 5. Januar 1903** geschlossen.

Die Verrechnung.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benützung der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigenthumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer Hähnen, Badeeinrichtungen, Klosets etc.) sofort **schriftlich** dem Wasserwerk anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei Denjenigen nöthig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die betr. Abonnenten in die festgesetzten Strafen.

Durlach den 27. Dezember 1902.

Städt. Wasserwerk:
L. Hauck.

Grözingen.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Grözingen versteigert am **Dienstag den 6. Januar 1903** aus ihrem Gemeindewald folgende Hölzer:

- 37 Stück Eichen von 0,45 bis 4,19 Festmeter,
- 45 Stück Eichen von 0,21 bis 1,82 Festmeter,
- 143 Stück Erlen von 0,14 bis 0,81 Festmeter,
- 10 Stück Pappeln von 0,48 bis 1,32 Festmeter,
- 2 Stück Nischen von 0,40 bis 0,57 Festmeter,
- 1 Stück Weide von 0,51 Festmeter,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Gabenschlag, bei ungünstiger Witterung auf dem Rathhaus.

Grözingen den 29. Dezember 1902.

Der Gemeinderath:

Wagner. Kurz, Rathschr.

Privat = Anzeigen.

Moderne Neujahrs-Glückwunschkarten

fertigt billigt an und hält ein reichhaltiges Lager derselben, sowie Scherz- und Lichtkarten

F. W. Luger,

Buch- und Steindruckerei und Schreibwarenhandlung,
Ecke Jehnt- und Spitalstraße.

Punsch - Essenzen,

nur erstklassige Fabrikate, von Selner, J. A. Rödter, Bassermann, Dieffenbach, Cöderlund etc. empfiehlt zu äußersten Preisen

Osk. Gorenflo, Hoflieferant.

Berliner Pfannenkuchen,

verschiedene Füllungen, empfiehlt auf Sylvester

Fritz Demmer, Feinbäckerei.

Von großen Treibjagden

Berghasen, ganz und zerkleint, Mehl, Ziemer, Schlegel, Buge, Ragouts, Fasanen, Wildenten.

Straßburger Bratgänse, Wetterauer Gänse, junge Hühner, franz. Enten, Tauben, Suppenhühner empfiehlt

Oskar Gorenflo,

Großherzogl. Hoflieferant.

Rothwein-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine garantiert reinen alten Rothweine, wie:

Kaiserstühler 1 Liter 25 Pfennig.

" " " 30 "

Zeller " " 40 "

Karl Weiss zum Flug.

Auf bevorstehende Feiertage

empfehle die rühmlich bekannten Punschessenzen von K. W. Dieffenbach in München in Rum, Arac, Burgunder, Bordeaux und Orangenpunschessenz, ferner feinstes Schwarzwälder Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Rum, Arac, Cognac (deutsch und franz.) Malaga und verschiedene Sorten Bliqueure zu allerbilligsten Preisen.

E. Räuchle.

Neujahrs-Bretzeln.

Auf Sylvester, sowie auf Neujahrsmorgen bringe meine

Neujahrs-Bretzeln

mit garantiert reiner Naturbutter gebacken, in bekannter Güte und in allen Größen in empfehlende Erinnerung.

Hermann Heid, Hauptstr. 68.

Zur Aufklärung!

Wir verkaufen zu jeder Zeit

Schwärmer, Frösche, Kanonenschläge

etc. etc.

unter Beachtung der gesetzl. Vorschriften.

Ernst Räuchle.

Karl Walz.

Karl Hess.

!! Auf Sylvester !!

Berliner Pfannenkuchen, ff. Schnitzbrod.

Zu Glühwein:

Rothwein, per Ltr. 65 Pfg.

!! Punschessenz !!

Arac-, Rum-, Portwein- & Rheinwein-Punschessenz.

A. Herrmann,

Conditorei & Café.

Conditorei & Café

A. HERRMANN

empfehlte selbstangesehene feinste

Tafel-Liqueure:

	per Flasche
Rümmel	0.80.
Luß	1.—
Anis	1.—
Pfeffermünz, weiß	1.30.
Pfeffermünz, grün	2.—
Quitten	1.50.
Bergamotte	1.50.
Cacao	1.50.
Vanille	1.50.
Alpenkräuter-Magenbitter	1.50.
Berliner Getreide-Rümmel	1.50.
Curacao	2.—
Sherry Brandy	2.50.
Benediktbeurer	
Kloster-Gold	4.50.
Dominikaner	6.50.
etc. etc.	

St. alt. Malaga, 1.80, 2.—, 2.20

" " Vermuth di

Corino 2.20.

" " Sherry 2.40.

Priorato 1.60.

St. Kirsch- & Zwetschgenwasser,

Rum & Arac,

Cognac, deutsch u. franz.,

St. Punschessenzen, eigenes

Fabrikat, billigt.

NB. Sämtliche Sachen in

ganzen und halben Flaschen, sowie

glasweiser Ausschank in meinem

Café - Lokal.

Heute (Dienstag) wird

geschlachtet,

wozu einladet

Karl Wettach & Schwanen.

Ein kräftiges, noch schulpflichtiges

Mädchen für Nachmittags zur Be-

aufsichtigung von 2 größeren Kindern

gesucht bei

Karl Weiss zum Flug.

Mädchen für Hausarbeit gesucht.

Zu erfragen

Gasthaus z. Bahnhof.

Wohnungen zu vermieten:

Eine von 6 geräumigen Zimmern und eine parterre von 4 Zimmern mit sämtlichem Zugehör, sowie Koch- und Leuchtgas-einrichtung, in schöner freier Lage vis-à-vis dem Thurmberg per 1. April 1903 oder früher.

Carl R. Schmidt,

Weingartenstraße 1.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Kammer, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten

Jägerstraße 21.

Eine schöne Wohnung mit zwei großen Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu vermieten.

Kronenstraße 12.

Hauptstraße 8 in der 2. Stod, best. aus 2 großen schönen Zimmern, großem Alkov, Mansarde, Küche, Keller, Speicher, Gas- und Wasserleitung, sofort oder später zu vermieten. — Dasselbst ist eine kleinere Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden.

Eine Wohnung von 3 und eine von 2 Zimmern sind sofort oder auf 1. April zu vermieten.

Gasthaus zum Schwanen.

Eine kleine Wohnung

sofort oder auf 1. April zu vermieten

Adlerstraße 13, parterre.

Eine schöne Wohnung von 3-4 Zimmern und Mansarde, Küche samt Zugehör, Gas- u. Wasserleitung, Antheil an der Waschküche sofort oder auf 1. April 1903 zu vermieten Hauptstraße 65.

Eine schöne Wohnung, 5-6 Zimmer, 2 Mansarden samt Zugehör, Gas- und Wasserleitung, Antheil an der Waschküche, ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Amalienstraße 21 ist eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Speicher und Keller ist auf 1. April zu vermieten, sowie eine Wohnung im Neubau von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher. Näheres Kronenstraße 22.

Zu vermieten

2 Wohnungen von je 2 oder 3 Zimmern und Zubehör per 1. April. Näheres bei

Friedr. Becker, Schillerstr. 4.

Pfingststraße 44 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern nebst großer Küche und allem Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

Grözingen.

Gute Milch- und Schaffuh, mittleren Schlags, frischmilchend oder halbträchtig, vom 2.-4. Kalb wird zu kaufen gesucht von

J. Käfer, Louisenhof.

Koch- u. Tafel-Aepfel,

5 Pfund 60 Pfg., per Zentner 11 Mk., sowie süßer, frisch gekelterter Apfel-Most in Faß von 20 Liter per Liter 24 Pfg. ist zu haben bei

Karl Wagner,

Apfelweinkellerei,

Kronenstraße 12.

Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen besseren Herrn auf 1. Januar zu vermieten

Moltkestraße 9, 3. St.

Gratulationskarten

empfiehlt in
reichhaltiger, gediegener und billiger Auswahl

Karl Walz

am Markt.

Grösste Auswahl am Platze.

Gesellschaft Bavaria.

Wir beehren uns, unsere werthen Mitglieder nebst Angehörigen zu der am **Neujahrstage**, Nachmittags 4 Uhr, in der Festhalle stattfindenden **Tanzunterhaltung** ganz ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.
NB. Einführungsrecht gestattet.
Mittwoch, 31. d. M., Abends 8 Uhr,
Zusammenkunft im Lokal.

Evangelische Gemeinde Durlach.



Gut Heil!
Sonntag den 4. Januar 1903, Nachmittags 2 Uhr, findet im Lokal (Samm) unsere statuten-gemäße

Generalversammlung statt. Sämtliche Anträge müssen schriftlich bis 1. Januar beim 1. oder 2. Vorstand eingereicht sein. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Punsch-Essenzen

aus **Arac, Rum u. Orangen.**
Rothwein, Portwein u. Burgunder,

1/2 Fl. v. 85 S an, 1/2 Fl. v. 1.50 an.
Fst. Rothwein

zu **Glühwein**
von 60 S an die Flasche ohne Glas.
Fst. Weisswein

von 45 S an die Flasche.
Fst. Liqueure

v. 60 S an die 1/2, v. 1 A an die 1/2, Fl.
Schwarzwälder

Kirsch- & Zwetschgenwasser
in allen Preislagen.

Reichel's Essenzen
zur Selbstbereitung aller Liqueure,
Branntweine und Punsche

von 40 S an v. Flacon (1 Flacon
gibt mit Zusatz von st. Weingeist
u. Wasser 2-2 1/2 Lit. in st. Qualität).

Philipp Luger & Filialen.

Morgen (Mittwoch):
Schlachtfest.
Gasthaus zur Blume,
D u e.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter **Frau Barbara Steinbrunn,** geb. Kunzmann, für die zahlreiche Leichenbegleitung, sowie für die reichen Kranzspenden und die trostvollen Worte des Herrn Stadtpfarrer Specht spricht im Namen der Hinterbliebenen den innigsten Dank aus
Friedrich Steinbrunn zur Arone.
Durlach den 30. Dezember 1902.

Vereinigte Arbeiter-Vereine Durlach.

Donnerstag den 1. Januar 1903 (Neujahrstag), Abends 7 Uhr beginnend, findet im „Grünen Hof“ unsere **Weihnachtsfeier**

unter gefälliger Mitwirkung des „Arbeitergesangvereins Harmonie“ und der „Freien Turner“, verbunden mit **Musik, Festrrede, Glücks-hafen, Theater und komischen Vorträgen**, statt.
Hierzu sind die Mitglieder und deren Familienangehörige freundlichst eingeladen.
Die Kommission.

Belustigung für Alt und Jung!

Salon-Feuerwerk.

Bengalische u. Sternregenzündhölzer, Bengal. Fackeln, Chrysanthemumhölzer, Goldregen, Fontainen, chin. Blitzähren, Vulkane, Kraterschlangen, Wundercylinder, Salonfeuerwerk-Sortimente 1.20 u. 1.50.

Neu! Cracker-Kanone Neu!
Glücksfiguren z. Bleiglessen

— **Karl Walz.** —

Neujahrskarten

in großer Auswahl empfiehlt billigt
Fr. Pohle Wtb., Hauptstraße 66.

Neujahr's-Brezeln

in allen Größen, von garantirt feinsten Alpenbutter gebacken, empfiehlt
Fritz Demmer, Feinbäckerei.

In guter Lage der Hauptstraße in Durlach wird ein **Haus** mit Bad, Einfahrt und Magazin zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 123 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wegen Wegzug der Herrschaft sucht ein **tüchtiges Mädchen**, 22 Jahre alt, per 15. Jan. Stelle für alle Hausarbeit in besserem Haushalt. Näheres bei der Exp. dieses Blattes.

Für Enthebung der Neujahr's-Gratulation

zahlen in die hiesige Armentasse:
Fabrikdirektor A. Schaber u. Frau 2 M., Dekan Meyer u. Familie 2 M., Bezirksstierarzt Faber u. Frau 2 M., Oberingenieur Beer u. Frau 2 M., L. Silber sen. u. Familie 3 M., Kontrolleur Hengst Wtb. 2 M., Kaufmann Aug. Neuz u. Familie 2 M., Stadtrechner Hubert u. Frau 2 M., Gemeinderath Lichtenauer u. Frau 2 M., Fabrikant S. Witt Wtb. u. Familie 2 M., Familie Muffelmann Ritterhof 2 M., Gustav May u. Frau 2 M., Brauereidirektor Eglau u. Familie 2 M., Fabrikant Dr. Neuberger u. Frau 2 M.

Zur Saison!
Scheller's Punschessenzen
überall sehr beliebt.

Cognac

Erste Taunus-Cognacbrennerei
Fritz Scheller Söhne, Homburg,
gegründet 1843,
preisgekrönt, ärztl. empfohlen, anerkannt
ff. Marke.

Mosel-Cognac

1/2 Fl. Mk. 1.80, 2.40, 3.—, 4.—, 5.—,
1/2 u. 1/4 Fl. verhältnismäßig.
Eierflasche Mk. 1.80 — Mk. 2.—.

Cognac aus franz. Wein

1/2 Fl. Mk. 3.—, 4.—, 5.—, 6.—,
1/2 u. 1/4 Fl. verhältnismäßig.

Zur Saison!
Scheller's Punschessenzen
überall sehr beliebt.

Alleinige Niederlage:
E. Dörrmann, Drogerie,
Durlach.

Süße Milch

ist fortwährend zu haben
Wilhelmstraße 5 II.

Gesucht

wird eine **Putz- und Waschfrau.**
Näheres bei der Exp. d. ds. Blattes.

Evangelischer Gottesdienst.
Mittwoch den 31. Dezember 1902.
Schlussgottesdienst.

In Durlach:
Abends 7 Uhr: Herr Dekan Meyer.
Unter Mitwirkung des Kirchengesangvereins.

In Wolfartsweier:
Abends 6 Uhr: Herr Stadtvicar Trost.
Donnerstag den 1. Januar 1903.
Neujahr'sfest.

In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Unter Mitwirkung des Kirchengesangvereins.
Nachmittags: Herr Dekan Meyer.
In Wolfartsweier:
Herr Stadtvicar Trost.

Evangel. Vereinshaus.
Mittwoch den 31. Eylvest, halb 9 Uhr:
Schlussversammlung.
Donnerstag den 1. Januar, Neujahr,
halb 8 Uhr: Weihnachtsfeier.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
25. Dez.: Luise, Bat. Hermann Albert
Guzmann, Fabrikarbeiter.
25. „ Friedrich Karl, Bat. Karl
Friedrich Sulzer, Sattler.
25. „ Alara, Bat. Adolf Christian
Schindel, Schlosser.
25. „ Mina Mathilde, Bat. Franz
Josef Saliel, Landwirth.

Eheschließung:
27. Dez.: Lui Balduin Langenberg von
Oberhunderstadt (Sachsen),
Obermeister, und Josepha
König Wtb. geb. Schön von
Bodenreuth (Bayern).

Gestorben:
26. Dez.: Barbara geb. Kunzmann, Wtb.
des Metzgermeisters Andreas
Friedr. Steinbrunn, 81 J. a.
28. „ Elisabeth Johanna, W. Johann
Gustav Peter, Kaserne-
wärter, 13 Monate alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. D. P. S., Durlach.